

Universitätsbibliothek Wuppertal

Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano di Cristiano Giuseppe Jagemann

composto in compendio su i dizionari dell' Accademia della Crusca e del
Sig. abate Francesco de Alberti di Villanuova ed accresciuto di molti
articoli importantissimi delle scienze ed arti

Che comprende il dizionario italiano-tedesco

Jagemann, Christian Joseph

Vienna, 1816

Vorrede zur zweyten Auflage

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-1152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1152)

Vorrede zur zweyten Auflage.

Bei der zweyten Auflage meines Italienisch-Deutschen und Deutsch-Italienischen Wörterbuchs will ich zuerst aus einander setzen, was den geehrten Leser in den Stand setzen wird, den innern Werth des Italienisch-Deutschen Theils zu beurtheilen, weil dem Liebhaber der italienischen Sprache und Litteratur viel daran gelegen seyn muß, zu wissen, was er sich von der Echtheit der darin befindlichen Wörter und Redensarten, und von dem Grade der Vollständigkeit und Vermehrung, deren ein jedes Wörterbuch, so vollständig es auch seyn mag, seiner Natur nach fähig ist, sich versprechen könne. —

Es hat das berühmte Vocabolario degli Accademici della Crusca zum Grunde, und zwar die siebente und neueste Auflage desselben, welche im Jahre 1763 bey *Francesco Pitteri* zu Venedig in fünf Quartbänden erschien und unter allen bisherigen Auflagen die vollständigste ist. — Da die florentinische Akademie ihrer Stiftung gemäß zur Absicht hat, über die Reinheit der echt italienischen Sprache zu wachen, so hat sie ihren Mitgliedern (Verfassern ihres Wörterbuchs) jederzeit es zur Regel ihrer Bemühungen auferlegt, keine Wörter oder Redensarten in dasselbe aufzunehmen, als solche, welche aus den Werken des *Dante*, *Boccaccio*, *Petrarca* und einer Menge anderer Schriftsteller, die des goldenen Alters der Sprache würdig sind, und von welchen sie ein zahlreiches Verzeichniß am Ende ihres Wörterbuchs geliefert hat, geschöpft sind, oder, wo sie sich da nicht finden, aus dem Munde des Volks in den Sprachgebrauch der cultivirten Welt in Toskana übergegangen sind, woher denn zwar die den schönen und bildenden Künsten eigenen Wörter und Redensarten, und die allgemeinen Ausdrücke mechanischer Künste schon in die erste Auflage des Wörterbuchs, solche aber, welche bloß in den Werkstätten mechanischer Künste bekannt waren, nur nach dem Maße, als sie von cultivirten Personen gebraucht und in die Werke bewährter Schriftsteller übergegangen, in die spätere Auflage aufgenommen

wurden. — Daher ist es nicht zu bewundern, daß in einer Zeit, da man nach dem Beispiele der ältern florentinischen Accademia del Cimento, eine Menge anderer gelehrten Gesellschaften zur Beförderung der Naturkunde und aller dahin gehörigen Zweige, in Italien gestiftet hatte, deren Mitglieder der sonst verwahrlosten technischen Benennungen in ihren Schriften nicht entbehren konnten, die späteste Auflage bey *Penetti* in Venedig so sehr bereichert wurde, daß der erste Band allein einen Zuwachs von 6000 Wörtern und neuen Bedeutungen erhielt. —

Diese vortrefliche Auflage des akademischen Wörterbuchs legte der Herr Abbé *Alberti de Villeneuve* von Nice ebenfalls zum Grunde seines italienisch-französischen Wörterbuchs, welches im Jahre 1772 zu Marseille mit vielen Druckfehlern, und im Jahre 1777 bey *Remondini* zu Bassano und Venedig korrekt in schönem Quartformat herauskam. — Er war Mitglied einer Gesellschaft gelehrter Italiener, welche sich vereint hatten, ein neues encyclopädisches Wörterbuch in italienischer Sprache auszuarbeiten und herauszugeben. Da aber das Unternehmen nicht zu Stande kam, so benutzte er den dazu gesammelten Vorrath zu seinem Wörterbuche, worunter eine reiche Sammlung technischer Benennungen war, welche er während einer fünfjährigen Reise in den Werkstätten und Fabriken der vornehmsten Handelsplätze Italiens aus dem Munde geschickter Professionisten geschöpft hatte. Eine Menge Kunstwörter, das Seewesen betreffend, erhielt er von dem berühmten Schiffscapitain, Ritter *Acton*, damals in Diensten des Großherzogs von Toskana. Kurz, er vermehrte das Wörterbuch der florentinischen Akademie, welches er fast wörtlich, und sogar mit den italienischen Worterklärungen in das seine übertrug, und dasselbe mit 12,000 Zusätzen vermehrte.

Auch diesen Zuwachs habe ich in meinem Wörterbuche gehörigermassen benutzt, bin aber nicht dabey stehen geblieben, sondern habe es theils aus eigenen, während meines vieljährigen Aufenthaltes in Italien und Toskana erlangten Kenntnissen, besonders von Civil- und Kirchen-Ämtern und Gebräuchen, von National-Spielen, Festen und Feyerlichkeiten, Gehalt der Münzen und Handlungen des gemeinen Lebens, größtentheils aber aus mancherley großen und kleinen Werken allgemein geschätzter neuer Schriftsteller, welche vom Herrn *Alberti de Villeneuve* entweder nicht benutzt oder nicht erschöpft worden sind, besonders in Beziehung auf die Experimental-

Physik und ihre neuen Entdeckungen, auf alle Fächer der Naturgeschichte (wo mir die vielfältigen Werke des Herrn *Torgioni* und *Remnich's* vortrefliches Polyglotten-Verikon, wie auch *Flath's* neues italienisch-deutsch und deutsch-italienisches Wörterbuch, die reichste Beute gewährt haben) — auf Anatomie, Ackerbau, Rechtsgelehrsamkeit, Staatsökonomie, Seidenbau, Manufacturen und Handel, Wasserbau, Seewesen, Tonkunst und Alterthümer, noch ferner mit 4000 Wörtern und Bedeutungen vermehrt, wovon wenigstens drey Viertel dieser zweyten Auflage angehören. — Manche neue italienisch-deutsche Wörter, besonders der Mineralogie, z. B. *Canapo*, *Knaype*, *Cobalto*, *Kobalt*, *Feldspato*, *Feldspat*, *Quarzo*, *Quarz*, *Scorlo*, *Schörl*, *Talco*, *Talkstein*, *Torba*, *Torf*, u. a. m. habe ich nicht verschmäht, theils, weil ich sie in den Werken der berühmtesten Mineralogen Italiens, z. B. der Herren *Fortis*, *Scopoli*, *Arduino* u. s. w. gefunden habe, theils, weil es den Toskanern an dergleichen Wörtern fehlt, und ihr Beyspiel selbst mich dazu berechtigt, da sie die Wörter: *Rascia*, *Rasch*, *Lanzicheneco*, *Landknecht*, *Birra*, *Bier*, *Guado*, *Waid*, *Risma*, *risima*, *Rieß Papier*, *Saffera*, *Saflor*, *Sargio*, *Sarsch*, *Smalto*, *Schmalz*, *Smeriglio*, *Schmergel*, *Stufa*, eine warme Stube, *Tasca*, *Tasche*, *Toppa*, *Topf*, *Traliccio*, *Drellig*, *Giallamina*, *Galmey*, *Zibellino*, *Zobel*, *Zuppa*, *Suppe* u. s. w. in ihre Sprache und Wörterbuch aufgenommen haben. Von den Tonzeichen, womit ich den deutschen Liebhabern der italienischen Sprache zu gefallen die Wörter bezeichnet habe, ist zu bemerken, daß sie außer den letzten Sylben, in andern Fällen in gedruckten und ungedruckten Schriften nicht gebräuchlich sind. — Andere Vortheile, welche mein Wörterbuch gewährt, als da sind: die den Zeitwörtern beygefügte irregulären Zeiten und die alphabetischen Verzeichnisse der Länder und Städte und der Namen der Menschen sind in dieser Auflage nicht nur beibehalten, sondern auch vermehrt worden. — Unter den deutschen Wörtern, welche den Sinn eines jeden italienischen Wortes ausdrücken, enthält das erste allemal die richtigste und gemeinste Bedeutung desselben, und die übrigen synonymischen sind entweder durch ein Comma oder Semicolon, je nachdem sie sich mehr oder weniger von derselben entfernen, oder wenn sie ganz davon abgehen, durch einen Punkt oder Horizontalstrich — unterschieden. —

Was den deutsch - italienischen Theil meines Wörterbuchs anbelangt, so habe ich Adelungs Versuch eines vollständigen grammatisch - kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart, fleißig benützt, besonders in Rücksicht auf den richtigen Sinn der Wörter und ihre Rechtschreibung, und habe der deutschen Sprache eigenthümliche Redensarten, Sprichwörter und Beyspiele, wodurch dieses vortrefliche Werk sich rühmlich auszeichnet, einem großen Theile nach in echt Toskanische übertragen, — wodurch dieser Theil meines Wörterbuchs den Sprachliebhabern beyder Nationen vielen Nutzen schaffen kann. — Auch habe ich dem Handwörterbuche des um die Verbreitung der italienischen Sprache in Deutschland sehr verdienten Herrn Professor Flathe überhaupt viele Erleichterung zu verdanken. — Da derselbe die Güte hat, der Korrektur dieser zweiten Auflage mit vorzustehen, so lebe ich der süßen Hoffnung, daß sie, so viel es sich thun läßt, korrekt erscheinen werde.

Dieses ist die Vorrede, welche Jagemann der zweyten Auflage seines Wörterbuchs voransetzte, die der Leipziger Buchhändler Friedrich Gotthold Jacobäer im Jahre 1803 veranstaltete. Da wir uns weder für berufen, noch für berechtigt halten, als Lobredner oder Kritiker besagter Auflage aufzutreten; so werden wir uns hier nur in einige allgemeine Bemerkungen einlassen, welche auf die Ansichten Bezug haben, die wir von der Vollkommenheit, von den Mängeln der vorhergehenden, und von der Verbesserung der gegenwärtigen Auflage des Jagemann'schen Wörterbuchs, theils dem Leser zur beliebigen Wissenschaft hier mittheilen, und theils desweges niederschreiben, um zuvoreiligen wigelnden Kritiken zu begegnen, zu deren Entstehen meistens nur die Gährung irgend einer Leidenschaft, zu selten aber Liebe und Beruf zur Verbreitung des Lichtes den Urstoff leget.

Was die zweyte Auflage des Jagemann'schen Wörterbuchs betrifft, so sieht man zwar, daß sie sich von der ersteren durch manche mögliche Zusätze, und durch die Aufnahme vieler Wörter vortheilhaft unterscheidet; aber der Verfasser, welcher vorgibt, daß er Adelungs Rechtschreibung genau befolgte, hat nur in so weit Recht, daß er nämlich die ältere von Adelung aufgestellte Rechtschreibung beybehielt, indem die spätere verbesserte Auflage von Adelungs Wörterbuche un-

benützt gelassen hat; auch hätte er bey jedem verzeichneten Worte alle grammatische Regeln und Bemerkungen, die auf den behandelten Redetheil Bezug nehmen, mit erläuternden Beyspielen anführen sollen. Nichts destoweniger aber behauptete sich dieses Werk mit Recht als das vollkommenste in seiner Art, weil bis dahin kein besseres, allen Ansichten entsprechendes derley Wörterbuch vorhanden war.

Was die vorliegende Ausgabe des verbesserten Jagemann'schen Wörterbuches anbelangt, so konnten wir, die nicht die Unternehmer dieser neuen Auflage sind, sondern nur die Accentuirung nebst der Correctur des Originals und des Druckes selbst besorgen, um diesem Werke zugleich einen höhern Grad von Vollkommenheit zu verschaffen, nur so viele grammatische Bemerkungen und manchemahl eine erweiterte Erklärung und nähere Bestimmung den Wörtern beyfügen, wie auch deren, besonders in dem Verzeichnisse der Länder und Städte, ganz neue, jedoch nur so viele aufnehmen, als es der bemessene Raum des Buches selbst gestattete, indem die Gräffer- und Härter'sche Buchhandlung, welche das Unternehmen der Wiederauflage des Jagemann'schen Wörterbuches auf sich nahm, bloß ihre Absicht darauf beschränkte, dem Publico die bereits vergriffene Ausgabe desselben wieder in die Hände zu liefern.

Ein bemerkenswerther Mangel aller italiänischen Wörterbücher ist ferner dieser, daß sie jene Wörter oder deren nähere Erklärung, die als eben so viele technische Ausdrücke für den Curial- und den Geschäftsstyl können betrachtet werden, nicht enthalten. Nur die bey Vermehrung dieses Werkes vorgezeichnete Gränzlinie verhinderte uns, diese Ausdrücke an den gehörigen Platz einzuschalten; aber diese sollen nach Beendigung dieses Werkes als ein Supplement desselben, oder als ein besonderes Handbuch zum Gebrauche für den Beamten und überhaupt für den Geschäftsmann bald im Drucke erscheinen.

Gegenwärtige Ausgabe unterscheidet sich daher von der letzteren erstlich durch die Accentuirung aller Wörter und Redensarten im italiänischen Theile; zweytens durch eine nicht unbeträchtliche Vermehrung an Wörtern, erklärenden Regeln und Beyspielen, und drittens durch eine im deutschen Theile richtig befolgte Adlung'sche Rechtschreibung neuester Art, in so weit die Umstände mit den vorausgeschickten Ansichten über das Unternehmen selbst übereinstimmend gemacht werden konnten. Sie kann deswegen mit Recht die vollständigste bis jetzt erschienene Auflage eines italiänisch - deutschen Wörterbuches auch

ferners aus dem Grunde genannt werden, weil wir, nur das gemeinnützigste Beste beabsichtigend, mit größter Genauigkeit sowohl die bey gegenwärtiger Auflage im italiänischen Theile sich vorgefundenen Druckfehler, als auch die etwa im Drucke noch unberichtigt gebliebenen Fehler am Ende des Werkes anzeigen werden, welche ältere deutsch-italiänische Wörterbücher wider die Rechtschreibung oder die Accentuirung sich zu Schulden kommen ließen; Fehler, die noch in keinem derley Werke gerügt, vielmehr aber von allen neueren ohne Ausnahme nachgedruckt und vervielfältigt worden sind.

W i e n, am 1. October 1815.

J. v. Bogtberg, und J. H. Rappherr.